

Bemerkenswerte Fliegen-Funde (Diptera) im Rahmen einer forensisch entomologischen Freilandstudie in Nordrhein-Westfalen (Deutschland)

[On some notable flies (Diptera) from a forensic entomological study in North Rhine-Westphalia (Germany)]

von

Kristina BAUMJOHANN und Hans-Georg RUDZINSKI

Bochum (Deutschland)

Schwanewede (Deutschland)

Zusammenfassung	Im Rahmen einer forensisch entomologischen Freilandstudie im Stadtgebiet von Köln und in einem ländlichen Bereich von Bochum (Nordrhein-Westfalen) gelangen auf Ferkel-Kadavern für insgesamt 10 Arten der Carnidae, Fanniidae, Heleomyzidae, Lauxaniidae, Piophilidae und Sepsidae (Diptera) Erstnachweise für Deutschland oder Nordrhein-Westfalen. Diese und weitere bemerkenswerte Funde von Acartophthalmidae und Piophilidae werden vorgestellt.
Stichwörter	Acartophthalmidae, Carnidae, Fanniidae, Heleomyzidae, Lauxaniidae, Piophilidae, Sepsidae, paläarktische Region, Deutschland, Nordrhein-Westfalen, Faunistik, neue Nachweise, Schweinekadaver
Abstract	A forensic entomological study with dead piglets in the city of Cologne and a rural area of Bochum (North Rhine-Westphalia) resulted in a total of 10 species of the families Carnidae, Fanniidae, Heleomyzidae, Lauxaniidae, Piophilidae, and Sepsidae (Diptera) that are new to Germany or to North Rhine-Westphalia. These and other notable records of Acartophthalmidae and Piophilidae are described.
Key words	Acartophthalmidae, Carnidae, Fanniidae, Heleomyzidae, Lauxaniidae, Piophilidae, Sepsidae, Palaearctic Region, Germany, North Rhine-Westphalia, faunistics, new records, piglet cadaver

Einleitung

Urbane und ruderale Bereiche beherbergen charakteristische Fliegenarten, die dem forensischen Entomologen als wichtige Informanten bei der praktischen Fallarbeit dienen. Durch ein charakteristisches Insektenvorkommen bestimmter Standorte lassen sich beispielsweise Leichenverbringungen nachweisen (BENECKE 2003). Bei fortgeschrittener Verwesung erlaubt zudem die Kenntnis über das Auftreten bestimmter Fliegenarten bei verschiedenen Fäulnisstadien Rückschlüsse auf die Liegezeit der Leichen. Insektenspuren, die an vermeintlichen Leichenfundorten bzw. zwischenzeitlichen Ablageplätzen gefunden werden, können darüber hinaus Aufschluss über den Zersetzungsgrad der Leiche geben.

Im Rahmen eines Promotionsvorhabens wurden an zwei verschiedenen Standorten in Nordrhein-Westfalen Freilandstudien durchgeführt. In einem städtischen Bereich Kölns sowie einem ländlichen Gebiet Bochums wurden in den Sommermonaten der Jahre 2009 und 2010 tote Ferkel ausgelegt, um u. a. die Insektenbesiedlung der Kadaver an den unterschiedlichen Standorten miteinander zu vergleichen. Während als typische Leichenerstbesiedler für Mitteleuropa Fliegen aus der Familie der Calliphoridae bekannt sind (GRASSBERGER & FRANK 2004) und als relativ gut erforscht gelten, wurden in der vorliegenden Arbeit Fliegenarten angetroffen, über deren